

## Protokoll der Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses (GFA) vom Donnerstag, 21. Januar 2021, 15-16.15 Uhr

Teilnehmer: Kliner Hans, Lober Manfred, Reuther Heidi, Tiefel Johann; entschuldigt: Karl Heinz Lödel

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Angesichts der anhaltenden Corona-Kontakt-Beschränkungen wurde zwischen den beiden Vorsitzenden besprochen, dass wir vorerst unsere weitere Sitzungsarbeit als Video-Konferenz im Geschäftsführenden Ausschuss vornehmen.

Anhand der aktuellen Beschlusslage gehen die Informationen und Beschlussvorschläge zeitnah an den Gesamt-Vorstand zur Zustimmung der Beschlüsse und deren weiteren Abwicklung.

Innerhalb von 3 Tagen melden die Seniorenratsmitglieder ihre Gegenstimmen an. Keine Meldung innerhalb der 3 Tage bedeutet Zustimmung.

Ansonsten ist festzustellen, dass alle weiteren Netzwerk-Aktivitäten innerhalb der Landesseniorenvertretung und auch innerhalb der Region incl. Landkreis-Senioren meist noch immer entfallen. Die anderen Seniorenräte arbeiten teilweise überhaupt nicht.

Zur weiteren Arbeit des Seniorenrates ergeht folgender

**Beschluss: Die weiteren Sitzungen finden online im GFA statt. Ab Ende Februar / Anfang März ist wieder eine Präsenz-Sitzung des Gesamt-Seniorenrates geplant. (4 dafür – 0 dagegen)**

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. November

**Beschluss: Der übersandte Protokoll-Entwurf wird einstimmig genehmigt. (4 dafür – 0 dagegen)**

### TOP 3 Prioritäten kommunalpolitische Erwartungen

Der für die Dezember-Sitzung vorgesehene TOP kann noch nicht weiterverfolgt werden, da noch nicht alle Rückmeldungen der Seniorenratsmitglieder vorliegen. Mit den Ergebnissen der heutigen Sitzung geht eine entsprechende Bitte auf Rücksendung nochmals an alle. Die Ergebnisse zur Umsetzung könnten dann ggf. in einer Klausurtagung gemeinsam erörtert werden.

### TOP 4 Kommunales

#### 4.1. Antrag auf Beschlussänderung Verwaltungs- und Finanzausschuss 21.11. 2019

Unser Antrag wurde im Hauptausschuss am 25.11.2020 behandelt und im aktuellen Mitteilungsblatt veröffentlicht – auch mit einer fehlerhaften Eingangserläuterung.

Der Vorsitzende des Seniorenrates hat in seinem Jahresbericht den Antrag gestellt, den damaligen Beschluss zu ändern. Der Beschluss soll lauten: „Der Hauptausschuss beschließt, dass der Seniorenrat Veröffentlichungen durchführen darf.“

Aus Sicht der Verwaltung ist dies nicht notwendig, da es sich um eine Einzelfallentscheidung auf Grundlage der seinerzeit beabsichtigten Veröffentlichung handelte.

Für die Zukunft sollte gelten:

Der Seniorenrat kann in dem Blatt „Langenzenn aktuell“ Termine, Berichte und Ankündigungen etc. von ca. 1 – 1 ½ Seiten pro Ausgabe im Rahmen seines haushaltsmäßig beschlossenen Budgets veröffentlichen. Hierbei soll die Verantwortlichkeit im Sinne des Presserechts beim Vorsitzenden liegen.

Für die Kostenübernahme von Sonderveröffentlichungen bedarf es der Zustimmung der nach der Geschäftsordnung zuständigen Organe bzw. Gremien.

#### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt die Regelung Kostenübernahme von Veröffentlichung des Seniorenrates entsprechend dem vorstehenden Vorschlag.

**einstimmig beschlossen**

**Dafür: 8 Dagegen: 0**

Dieser Beschluss hilft uns nicht weiter, da so nicht praktikabel. Damit müsste jeder Flyer oder jede Veranstaltungseinladung, die wir in der Öffentlichkeit in Umlauf bringen erst genehmigt werden.

H. Klinner berichtet über ein nachfolgendes Gespräch mit Richard Brand. Die Stadt hat weiterhin Probleme mit politischen Veröffentlichungen des Seniorenrates. Alles andere sei nach seiner Meinung nicht davon betroffen. Hier reicht es, wenn die Veröffentlichung unter Angabe der Kosten grob angezeigt wird.

Nach Beratung wird folgender **Beschluss** gefasst:

**Die Fraktionen werden einzeln zu Gesprächen eingeladen. Die Haltung des Seniorenrates wird nochmals verdeutlicht. Eine Zensur nimmt der Seniorenrat nicht in Kauf. Siehe dazu auch die Stellungnahme des Landratsamtes. (4 dafür – 0 dagegen).**

Seit neuestem werden auch die kompletten Sitzungsniederschriften nicht mehr auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. So werden u.a. die Sitzungsteilnehmer nicht mehr genannt.

#### 4.2. Seniorenbegegnungsstätte

Am 30.11. wurde die Verwendung der Anlage Denkmalplatz 4 in der hausinternen Baubesprechung thematisiert. Der Architekt Keim soll mit der Prüfung beauftragt werden. Diese ist für Januar geplant. Im selben Monat soll ebenso eine Besichtigung durch den Stadtrat erfolgen. Ob dies angesichts der Corona-Situation erfolgt ist m.E. zweifelhaft.

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 25.11. wurde das Thema wie folgt behandelt

Der Seniorenrat stellt Antrag, bei allen zukünftigen Beratungen und Ortsterminen zum Thema Seniorenbegegnungsstätte hinzugezogen zu werden.

Außerdem stellt der Seniorenrat den Antrag, auf Prüfung weiterer Objekte zur Verwendung als kommunale Seniorenbegegnungsstätte, falls das Objekt am Denkmalplatz nicht realisiert wird.

#### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, Objekte zur Verwendung als kommunale Seniorenbegegnungsstätte zu suchen und in diesem Zusammenhang den Seniorenrat bei der Suche mit einzubinden.

**einstimmig beschlossen**

**Dafür: 8 Dagegen: 0**

Obwohl hier bereits ein früherer Antrag der FW-Stadtratsfraktion positiv beschieden wurde, wurde auf diesen nicht eingegangen.

H. Klinner hat inzwischen in der Kämmerei und beim Liegenschaftsamt nachgefragt, ob für den Haushalt 2021 hier entsprechende Mittel eingesetzt sind.

**Beschluss: Die Fraktionen werden gebeten, in ihren Haushalts-Anträgen Sanierungs-Kosten für das Anwesen Denkmalplatz 4 aufzunehmen. (4 dafür – 0 dagegen)**

#### 4.3. Sitzbänke im Stadtgebiet

Hier hat die Verwaltung meine Anmerkung in der Präsentation im Hauptausschuss am 21. Oktober zum Anlass genommen, das Bauamt zur Kontaktaufnahme zu beauftragen.

In einem ersten Telefonat mit Herrn Röhrich wurde die Entwicklung des Themas ausführlich geschildert. In der Nachfolge wurde ein persönliches Gespräch für den 22.12. im Rathaus terminiert, an dem auch Heidi Reuther teilnahm.

Herr Röhrich vertrat die Meinung, dass die Sitzhöhe nicht das entscheidende Kriterium sei, da auch kleine Menschen berücksichtigt werden sollten. Er plädierte dafür Sitzbänke mit Armlehnen anzuschaffen und sprach sich für eine weitere gemeinsame Vorgehensweise aus.

Vom Seniorenrat wurde bereits Fotomaterial von der Marktgemeinde Wilhermsdorf zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Gespräches wurde von mir der Vorschlag gemacht, ob hier nicht eine Modell-Präsentation erfolgen kann, bei der verschiedene Modelle zur Abstimmung durch die Bürger aufgestellt werden könnten.

H. Klinner informiert darüber, dass das Quartiersprojekt ohne Rücksprache mit dem Seniorenrat eine ähnliche Aktion angestoßen hat (Bevölkerung soll fehlende Sitzbänke melden).

J. Tiefel und H. Reuther weisen auf die Außenorte, den Radweg nach Raindorf und andere Strecken hin. Es fehlt eigentlich ein Lageplan der bisherigen und zukünftigen Bänke.

Eine Verbindung mit der Aktion des Quartiersprojektes wird angegangen. Gesprächstermin evtl. 28.01.

**Beschluss: Der Seniorenrat kümmert sich im Zusammenwirken mit der Stadt darum, dass 3 verschiedene Modelle zum 2-monatigen Testlauf durch die Bürger aufgestellt werden, bevor eine Entscheidung über die Anschaffung im Stadtrat getroffen wird. (4 dafür – 0 dagegen)**

#### 4.4. Seniorenstadtplan

Nachdem unser alter Antrag aus dem Jahr 2016 anlässlich der geplanten Neuauflage eines Langenzener Stadtplanes wieder mit einem Antrag an den Stadtrat in Erinnerung gebracht wurde, hatte die Verwaltung dem Hauptausschuss am 16.12. folgenden Beschlussvorlage geliefert (kursiver Text):

...Die Neuauflage des Stadtplanes ist für die Stadt kostenfrei, da diese durch Werbeaufträge an die Agentur finanziert wird. Von der den Stadtplan erstellenden Agentur wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass eine größere Schrift nicht umsetzbar sei.

Die Verwaltung wird sich mit dem Quartiersmanagement und dem Seniorenrat in Verbindung setzen, um über andere Möglichkeiten zu beraten bzw. nach praktikablen Möglichkeiten zu suchen.

Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis

Hierzu haben wir aktuell im neuen Mitteilungsblatt veröffentlicht, dass der Stadtrat unserem Wunsche nicht nachgekommen ist, einen Seniorenstadtplan mit größerer Schrift und der herausgehobenen Darstellung von wichtigen Senioreneinrichtungen (Schwerbehinderten-Parkplätze, öffentliche Toiletten, Bürgerbus-Haltestellen, medizinische Versorgungseinrichtungen, etc.) herauszugeben. Auch dies bleibt ein Merkposten bei den Gesprächen mit den Fraktionen.

J. Tiefel regt an für Langenzenn eine städtische App anzuschaffen, mit der Bürger alle Misstände digital melden können. So fehlt z.B. ein Zebra-Streifen am Übergang Sanktustorstraße/Zenn-Oase (auch für demenzfreundliche Kommune).

#### 4.5. Neue Anträge an den Stadtrat

##### 4.5.1. Anfrage „offenes WLAN im Bürgerhaus“

Am 17.09. hat der Seniorenrat beim Bürgermeister angefragt, ob für das Bürgerhaus ein offenes WLAN eingerichtet werden kann. Am 21.09. kam die Rückmeldung des BM „ich lasse dies prüfen“. Seitdem gab es keine Rückmeldung mehr.

**Beschluss: Antrag an den Stadtrat: Der Seniorenrat beantragt die Einrichtung eines offenen WLAN-Zuganges für das Bürgerhaus. (4 dafür – 0 dagegen)**

##### 4.5.2. Nachbarschaftshilfe

Am 22. September wurde an den Bürgermeister per Mail die Bitte gerichtet, bei der Neukonzeption der Nachbarschaftshilfe in Langenzenn behilflich zu sein, und offiziell eine Person aus der Verwaltung in die bestehende Arbeitsgruppe zu entsenden. Am 30.10. gab es eine Rückmeldung von Frau Auer, dass das Thema mit Herrn Brand besprochen wird. Seitdem ist Funkstille.

Ursprünglich war angedacht, dass sich die gegründete AG im Januar wieder trifft, um am Konzept weiterzuarbeiten. In der AG sollte auch ein offizieller Vertreter der Stadt mitarbeiten.

**Beschluss: Antrag an den Stadtrat: Der Seniorenrat beantragt die Beratung des Themas im Stadtrat mit dem Ziel, dass sich die Stadt an der Neukonzeption der Langenzenner Nachbarschaftshilfe aktiv mit beteiligt. (4 dafür – 0 dagegen)**

#### 4.6. Seniorennachmittag zur Kirchweih 2021

Am 06.12. habe ich an die Stadt die Anfrage gerichtet, wann die Planungen für die Kirchweih 2021 beginnen und ob ein Seniorennachmittag im Programm vorgesehen ist. Dazu gab es am 07.12. lediglich die Rückmeldung „sollte es zur Durchführung der Kirchweih kommen können, wird die Planung von heuer weitergeführt.“ Dies hat praktisch keine Aussagekraft auf die gestellten Fragen.

Sollte der Lockdown noch bis April andauern, gibt es vermutlich kaum Möglichkeiten die Kirchweih (28.05.-01.06) rechtzeitig planerisch anzugehen und umzusetzen.

Es erfolgen derzeit keine weiteren Schritte des Seniorenrates.

#### 4.7. Beschilderung Seniorenparcours Zenn-Oase beschädigt

Hier wurde von der Stadt festgestellt, dass teilweise die Hinweis-Tafeln für die einzelnen Geräte des Seniorenparcours incl. Befestigungsrohr entwendet wurden. Nachdem im Bauamt die Texte nicht mehr vorhanden sind (???) hat der Seniorenrat diese für die Ersatz-Beschaffung nachgeliefert.

### **TOP 5 Rückblick und Weiterarbeit**

#### 5.1. Jahresabschluss-Essen 2020

**Beschluss: Angesichts der Situation von geschlossenen Gastwirtschaften im Dezember konnte das Jahresabschluss-Essen 2020 nicht stattfinden. Dies wird auf den Zeitraum nach dem Lockdown (Frühjahr 2021) verschoben. (4 dafür – 0 dagegen)**

#### 5.2. Corona-Situation:

**Beschluss: Angesichts der anhaltenden Kontakt-Beschränkungen wird die Veranstaltungspause des Seniorenrates bis einschließlich 28. Februar verlängert. (4 dafür – 0 dagegen).**

H. Kliner thematisiert die aktuelle Impfsituation (Hilfestellung bei Anmeldung für Senioren notwendig; Impfstation für Langenzenn für mobilitätsgeschädigte, hochbetagte und kranke Senioren; Impfpaten, Transportfahrten nach Fürth?, etc.). Evtl. könnte auch beim BRK um Unterstützung nachgesucht werden. Wie funktioniert kostenlose Masken-Ausgabe für Arme?  
Seniorenrat plant Presseveröffentlichung.

#### 5.3. VGN-Seniorenfahrkarte /365-€-Ticket

Wie bereits berichtet hat die Kreistagsfraktion DIE LINKE/ÖDP unsere Initiative aufgegriffen und zu einem ersten Bündnis-Treffen eingeladen. Hier hatten sich verschiedene Akteure beteiligt (kath. Dekanat, VCD, BN, Grüne-Kreistagsfraktion, Seniorenrat Langenzenn).

Als gemeinsame Zielformulierung in Bezug auf die Umsetzung des 365-€-Tickets im Landkreis wurde ein noch zu gründendes Bündnis vorgeschlagen:

- a) 365-€-Ticket für den VGN-Gesamtraum (mindestens für die Region 4+4)
- b) Sozialticket für 15,00 € /mtl.
- c) Tagesticket für 5,00 €

Dies entspricht unserer alten Forderung und hat auch noch den Vorteil, dass es nicht nur die ältere Generation anspricht, sondern für alle gelten soll.

### Als nächste Schritte sind geplant:

- Erweiterung des Bündnisses
- Veröffentlichung der Forderung
- Durchführung eines Bürgerbegehrens, nach den ersten Monaten der öffentlichen Diskussion und deren Bewertung durch das Bündnis
- Finden eines Mottos für das Bündnis (evtl. „5-15-365 Mobil im Landkreis Fürth“)

**Beschluss: Der Seniorenrat tritt dem neuen überparteilichen Bündnis als Gründungsmitglied bei und unterstützt die genannten Ziele. (4 dafür – 0 dagegen)**

Anschließend ist der Beschluss mit den anderen Seniorenräten im Landkreis zu kommunizieren. Vorgeschlagen wird auch ein entsprechender Antrag an den Stadtrat der Stadt Langenzenn

## **TOP 6 Allgemeine Informationen, Sonstiges**

6.1. Corona-Zuschuss: Aus der „Initiative Soziales Bayern: Wir helfen zusammen“ des Freistaates Bayern hat der Seniorenrat eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 1.791,41 € erhalten. Damit sind alle Restkosten der Masken-Beschaffung abgegolten. Die noch übrigen Masken wurden beim Bauernmarkt am 16. Januar verschenkt, da die Masken das nach der neuesten bayerischen Verordnung vom Januar 2021 notwendige CE-Zeichen nicht tragen.

### 6.2. Boccia-Bahn

Aktuell werden Informationen eingeholt, ob es Möglichkeiten zur Realisierung einer Boccia-Bahn im Zuge der Neugestaltung des Areals „Raindorfer Weg“ gibt. Wolfgang Schulz (Neigungsgruppenleiter Boccia) kann sich dafür nicht begeistern, da es ein sehr „unruhiger Platz“ durch den Verkehrslärm ist.

J. Tiefel bringt den Vorschlag ein, dass Boccia-Bahn und Sinnesgarten besser am neuen Kirchweih-Platz angesiedelt werden (hinter Fa. Besenbeck). Dort wäre eine ruhige Lage und die Besucher würden von keinem Verkehrslärm gestört. Eine konkrete Abstimmung dazu erfolgt noch nicht, da noch Bedenkzeit erwünscht wurde.

### 6.3. Sinnes- oder Demenzgarten

Von der AG Demenzfreundliche Kommune wird das Projekt Sinnes-/Demenz-Garten am Areal Raindorfer Weg weiterverfolgt (s. Punkt 6.2.).

### 6.4. Positionspapier zum Seniorenmitwirkungsgesetz

Das Positionspapier wurde aktuell vom Vorsitzenden noch inhaltlich leicht erweitert aufgrund der kommunalpolitischen Erfahrungen vor Ort.

**Beschluss: Dem aktualisierten Positionspapier zum Seniorenmitwirkungsgesetz wird zugestimmt (4 dafür – 0 dagegen)**

### 6.5. Spende der Sparkasse

Von der Sparkasse Fürth haben wir für das Jahr 2020 eine Spende in Höhe von 250,00 € erhalten.

### 6.6. Teilnahme an der Lokalen Allianz Demenz

Hier hat der Landkreis Fördergelder an Land gezogen und nun eine Lokale Allianz Demenz gegründet. In einer Umfrage wird angefragt, wer an Mitarbeit/Kooperation Interesse hat. Der GFA ist der Meinung, dass sich hier der Seniorenrat wie auch die AG Demenzfreundliche Kommune beteiligen soll. Ziel bessere Netzwerk-Arbeit in der Region und inhaltliche Stärkung

**Beschluss: Der Seniorenrat beteiligt sich an der Lokalen Allianz Demenz im Landkreis (4 dafür – 0 dagegen)**

6.7. Weitere Arbeit der AG Politik

Eigenständige AG-Sitzungen sind nach Meinung des GFA aktuell nicht notwendig. Anstehende Themen können im GFA bzw. Gesamtseniorenrat mit behandelt werden.

6.8. Finanzierung sozialer Projekte

J. Tiefel informiert über soziale Förderprojekte (Kulturfonds Bayern, etc.). Zu Detailfragen wird er sich noch näher informieren und wieder berichten.

M. Lober berichtet von Finanzierung sozialer Einrichtungen über die Städtebauförderung in Markt Erlbach.

Langenzenn, den 21. Januar 2021



Hans Kliner  
Vorsitzender



Heidmarie Reuther  
Schriftführerin

P.S.: In das Protokoll wurde die Vorabinformation an den GFA mit übernommen. Damit ist eine entsprechende Information aller Seniorenräte gegeben.